

Pritzwalker Azubi arbeitete in Schottland

Auslandspraktikum – für Leonard Jacobs ging dieser Traum in Erfüllung. Sein Ausbildungsbetrieb „Falquon“ aus Falkenhagen machte es möglich. Dafür zeichnete die IHK den Betrieb nun aus. Neue Pläne seitens der Firma gibt es bereits.



Stellvertretend nimmt Sascha Kreuziger (l.) die Auszeichnung der IHK entgegen. Azubi Leonard Jacobs (M.) erhält seinen Europass als Nachweis für seinen Auslandsaufenthalt von René Georgius (r.). Quelle: Julia Redepenning

Den eigenen Betrieb als möglichen Ausbildungsplatz attraktiv zu gestalten ist heute wichtiger denn je. Das weiß auch die Falkenhagener Firma „Falquon“, die ein Spezialist in Sachen Fußböden ist. Zum ersten Mal schickte das Unternehmen einen seiner Auszubildenden ins Ausland. Leonard Jacobs konnte sechs Wochen ein Praktikum in Schottland absolvieren und neue Erfahrungen sammeln. Als Anerkennung und Dank für die gute Umsetzung wurde Falquon von der IHK Potsdam ausgezeichnet.

Firma plant weitere Weiterbildungsmaßnahmen

Sascha Kreuziger, Assistent der Geschäftsführung von Falquon, ist immer noch begeistert, dass das Projekt „Auslandsaufenthalt“ Realität wurde. „Es ist für unsere Firma ein großer Gewinn“, sagte er. Planungen für eine eventuelle Neuauflage gibt es bereits und am Konzept wird nun gefeilt.

Und Kreuziger verkündete noch mehr: „Künftig wollen wir mehr Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter anbieten.“ Das Engagement und die Eigeninitiative von Leonard Jacobs beeindruckte die Chefetage. „Gerade die englische Sprache wird heute viel mehr gebraucht“ fügte Kreuziger hinzu. Gut geschultes Fachpersonal ist in Zeiten des Fachkräftemangels wichtiger denn je.

IHK Potsdam unterstützt Auszubildende bei ihren Plänen

Die Industrie und Handelskammer Potsdam hilft regelmäßig jungen Menschen, die sich in einer dualen Ausbildung befinden, den Schritt über die Grenzen Brandenburgs und sogar Deutschlands zu wagen. „Solche Angebote sind in der Prignitz noch überschaubar“, so René Georgius, Leiter des Regional Center Prignitz der IHK Potsdam. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, darauf aufmerksam zu machen, betonte er.

Wer Lust und Interesse an einem Praktikum im Ausland hat, für den ist das Projekt „Ausbildung ohne Grenzen“ der IHK genau richtig. „Aktuell können 28 Länder bereist werden, 18 davon bewerben wir aktiv und bald ist es auch weltweit möglich“, erklärte Karin Bethke von der Mobilitätsberatung der IHK Potsdam.

Zuverlässige Partner sorgen für Sicherheit im Ausland

Zurückgegriffen wird dabei auf feste und zuverlässige Partner, die bei der Organisation helfen. Auch die Deckung der Kosten ist dabei ein wichtiges Thema. „Für den Notfall ist immer ein Ansprechpartner vor Ort und wir können uns dann schnell kümmern“, versicherte Bethke.

Somit soll das Angebot auch wirklich attraktiv für Betriebe und Auszubildende sein. „Es ist ein mutiger Schritt, ganz alleine ins Ausland zu gehen“, weiß auch die Fachfrau. Aus diesem Grund ist Sicherheit das A und O.

Praktikum in einer sozialen Einrichtung

Zwei Jahre – so lange hatte sich Leonard Jacobs auf seinen Trip vorbereitet. Am 27. Juli 2019 begann die Reise. Zu diesem Zeitpunkt befand er sich im zweiten Lehrjahr. „Addaction“ hieß der neue Arbeitsplatz, der von der IHK-Projektgesellschaft „Azubi-Mobil“ organisiert wurde.

In der sozialen Einrichtung soll Drogenabhängigen ein Weg aus der Sucht aufgezeigt werden. „Am Anfang war der schottische Akzent ein Problem, aber ich habe mich schnell zurecht gefunden“, so Jacobs. Heute ist er viel offener, gelassener gegenüber Fremdsprachen und konnte viele positive Erfahrungen mit nach Deutschland bringen. „Ich kann es nur jedem Empfehlen“, fügte er hinzu.

Weitere Informationen zum Thema Auslandspraktikum

Wer ebenfalls Interesse oder einfach Informationen zum Thema „Praktikum im Ausland“ braucht, kann sich telefonisch unter 0331/27 86 43 7 bei Karin Bethke melden oder die Bildungsmesse Karriereplus am Samstag, 18. Januar, in Pritzwalk in der Freiherr-von-Rochow-Oberschule besuchen.

Von Julia Redepenning – MAZ+